

Für die Zukunft gesattelt.

- TOP 2 -
Aktuelle Themen der
Finanzwirtschaft

Finanzausschuss
am 18.03.2022



1. Haushaltsplan 2022 - Genehmigung
2. Sachstand zum vorläufigen Jahresabschluss 2021
3. Liquiditätsentwicklung
4. Gesprächsstand mit den Krankenkassen zu den Rettungsdienstgebühren
5. Sachstand zur Abrechnung der Kosten des Impfzentrums

1. Haushaltsplan 2022 - Genehmigung
2. Sachstand zum vorläufigen Jahresabschluss 2021
3. Liquiditätsentwicklung
4. Gesprächsstand mit den Krankenkassen zu den Rettungsdienstgebühren
5. Sachstand zur Abrechnung der Kosten des Impfzentrums

- Beschluss des Kreistages am 17.12.2021 mit dem Einsatz von angesparter Ausgleichsrücklage zur Verringerung der Kreisumlage
- Genehmigung der Bezirksregierung mit Schreiben vom 15.02.2022 (eingegangen am 17.02.2022):
 - „Sie haben sich mit der Haushaltssatzung 2022 erneut dazu entschieden, unter Berücksichtigung des Rücksichtnahmegebots den Haushalt nur fiktiv ausgeglichen zu planen.“
 - „Ihr Eigenkapital wird damit in diesem Jahr wiederum zugunsten der kreisangehörigen Kommunen verringert.“
 - Die Eigenkapitalentwicklung soll jedoch weiterhin beobachtet werden
 - Es wurde kein Schaden nach dem NKF-CIG NRW in die Zukunft verschoben
 - „Dies ist insbesondere hinsichtlich der langfristigen Eigenkapitalentwicklung zu begrüßen.“
 - „Ausdrücklich zu begrüßen ist die seit [2007] kontinuierlich fortgesetzte Entschuldung. Dieser Weg sollte konsequent weiterverfolgt werden.“
- Die Haushaltsverfügung wurde am 17.02.2022 an die Kreistagsmitglieder und sachkundige Bürger und Bürgerinnen des Finanzausschusses gesendet

1. Haushaltsplan 2022 - Genehmigung
2. Sachstand zum vorläufigen Jahresabschluss 2021
3. Liquiditätsentwicklung
4. Gesprächsstand mit den Krankenkassen zu den Rettungsdienstgebühren
5. Sachstand zur Abrechnung der Kosten des Impfzentrums

Ermächtigungsübertragungen 2021

Übertragungen	2021	2020	Abweichung
investiv	21.366.712,88 €	21.062.055,00 €	+ 304.657,88 €
konsumtiv	2.964.076,48 €	5.722.768,72 €	- 2.758.692,24 €

- geringer Anstieg der investiven Übertragungen
- Reduzierung der konsumtiven Übertragungen nahezu um die Hälfte

Mindererträge bei den Rettungsdienstgebühren (Ansatz 11,4 Mio. €)

Im Vergleich zum Finanzstatusbericht:

Prognose Finanzstatus 10/21 rd. 11,65 Mio. €

Jahresabschluss 2021 rd. 10,90 Mio. €

Abweichung rd. - 750 T€

Ursache für die Abweichung:

Rückstände konnten zum Jahresende nicht aufgeholt werden, insbesondere aufgrund starker Einsatzsteigerungen in 2021 und Personalausfälle:

- Im Jahresergebnis 2021 sind gefahrene Einsätze bis zum 18.11.2021 enthalten, d.h. sechs sehr einsatzstarke Wochen bis zum 31.12.2021 werden in das Haushaltsjahr 2022 gebucht
- Bei Verbuchung der Einsätze vom 19.11. - 31.12.2021 wäre die Prognose 10/2021 um rd. 450T€ überschritten worden
- Verschiebung der Erträge in das Haushaltsjahr 2022, sofern die Rückstände aufgeholt werden können
- Aktuell wird an einer unterstützenden Lösung gearbeitet

Jobcenter: nahezu Punktlandung (157 T € Verbesserung) im Vergleich zum Ansatz



Im Vergleich zum Finanzstatusbericht:

Prognose Finanzstatus 10/21
(inkl. Werkcampus) rd. - 881 T €

Jahresabschluss 2021
(inkl. Werkcampus) rd. -1.425 T €

Abweichung rd. - 544 T €

Wesentliche Ursachen für die Abweichung:

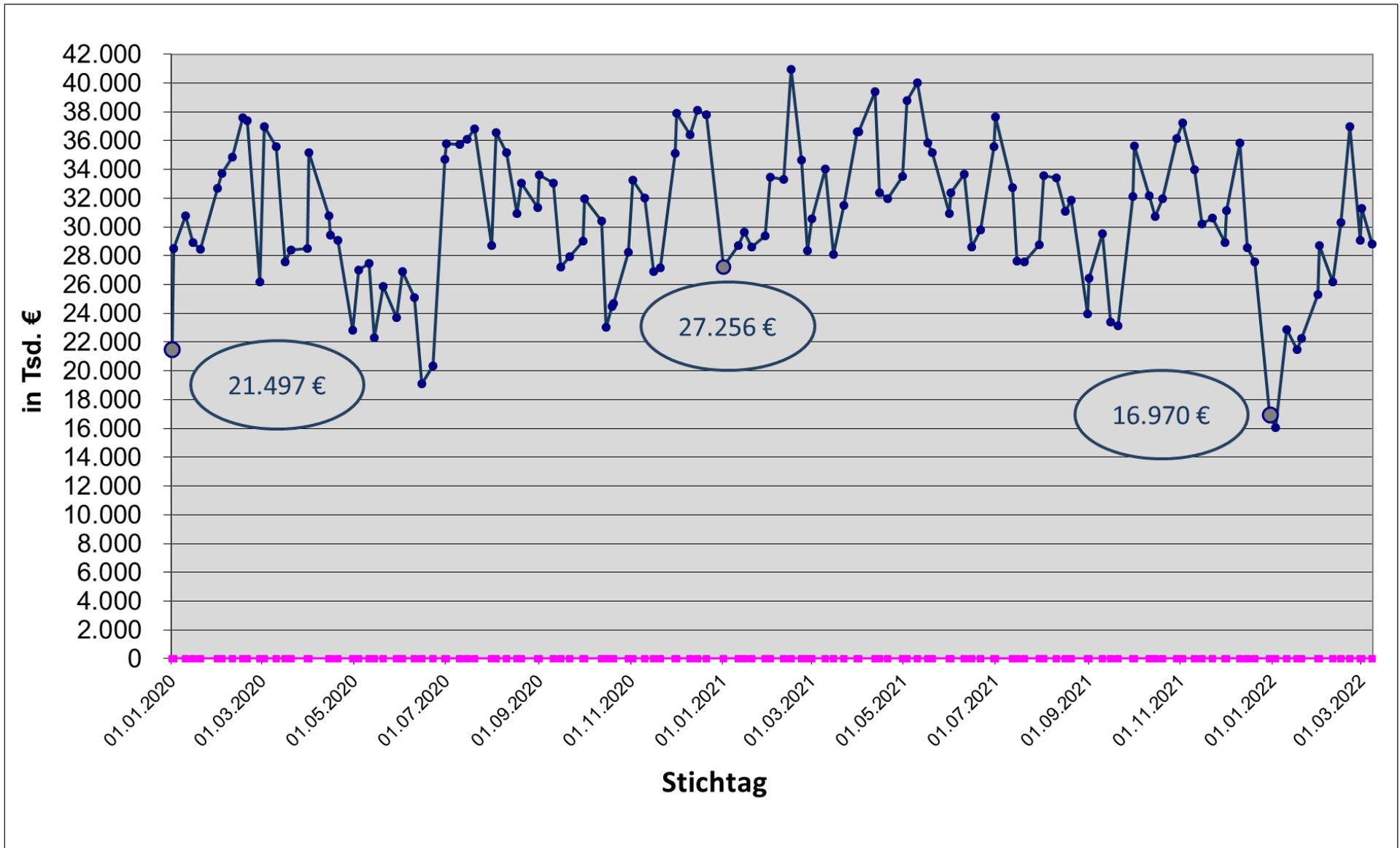
- Mindererträge bei den Erstattungen überzahlter/ vorgeleisteter Leistungen der Leistungsberechtigten und Sozialversicherungsträger
- Mindererträge aus dem Unterhaltsbereich
- Mehraufwendungen für BuT-Leistungen
- Minderung des Ertrages bei den Verwaltungskosten

Pensions- und Beihilferückstellungen 2021

Rückstellungen	Ansatz 2021	Ist 2021	Differenz
Pensions- rückstellungen	5.500.000 € Aufwand	3.146.097 € Aufwand	2.353.903 € Verbesserung
Beihilfe- rückstellungen	1.550.000 € Aufwand	2.378.886 € Aufwand	828.886 € Verschlechterung
Saldo	7.050.000 € Aufwand	5.524.983 € Aufwand	1.525.017 € Verbesserung

1. Haushaltsplan 2022 - Genehmigung
2. Sachstand zum vorläufigen Jahresabschluss 2021
3. Liquiditätsentwicklung
4. Gesprächsstand mit den Krankenkassen zu den Rettungsdienstgebühren
5. Sachstand zur Abrechnung der Kosten des Impfzentrums

Liquiditätsentwicklung 2020 - 2022



1. Haushaltsplan 2022 - Genehmigung
2. Sachstand zum vorläufigen Jahresabschluss 2021
3. Liquiditätsentwicklung
4. Gesprächsstand mit den Krankenkassen zu den Rettungsdienstgebühren
5. Sachstand zur Abrechnung der Kosten des Impfzentrums

- Bisher noch kein Einvernehmen mit den Krankenkassen und -verbänden erzielt
- Sie lassen die ab dem 01.01.2022 gültige Gebührensatzung gegen sich gelten!
- Offene Fragen wurden in einer Videokonferenz im Januar 2022 geklärt. Nachträglich wurden weitere aufklärende Unterlagen übermittelt.
- Die Krankenkassen und -verbände sind bislang noch zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen

1. Haushaltsplan 2022 - Genehmigung
2. Sachstand zum vorläufigen Jahresabschluss 2021
3. Liquiditätsentwicklung
4. Gesprächsstand mit den Krankenkassen zu den Rettungsdienstgebühren
5. Sachstand zur Abrechnung der Kosten des Impfzentrums

Impfzentrum: Abrechnungsbescheid für den Zeitraum Start November 2020 - September 2021



- Nach Prüfung durch die Bezirksregierung ergibt sich folgender Abrechnungsstand:

Geltend gemachte Gesamtkosten	2.722.246,08 €
Nicht erstattungsfähige Kosten	0,00 €
Erstattungsfähige Kosten	2.722.246,08 €
Bisher gezahlte Abschläge	2.605.000,00 €
Resterstattung	117.246,08 €

- Im Rahmen der stichprobenhaften Prüfung der Bezirksregierung ergeben sich **keine Beanstandungen**
- Ergebnis: es werden **alle geltend gemachte Kosten erstattet**
(Monatsdurchschnitt: 247 T€)
- Nicht erstattungsfähige Kosten wurden nicht festgestellt

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

